

Gau schwerem Verdacht befreit. Der Schloffer Wiener in Wien a. N., welcher unter dem dringenden Verdachte der Ermordung der Gräfinn von ...

Wirtshausstreit. In einer Wirtshaus zu Siegen, in der sich die Kroaten ganz ungebührlich betragen, kam es ...

Eisenbahnunfall in Schottland. Der Göttinger—Aberdeen-Expreszug war, nachdem er von Edinburgh abgefahren, infolge des starken Schneeeis nicht weiter nach Norden gelangt, als bis zur Station ...

Unzuverlässige Leute. Das gesamte Personal des Postzuges vom kleinen St. Bernhard wurde ein Postbote wegen Schmutz ...

Schwerer Eisenbahnunfall in Italien. Vor der Linie Turin-Mailand mußte ein Personenzug wegen Bremsenbruch halten und wurde von dem nachfolgenden Zuge angefahren.

Eingestürzter Glockenturm. Während Vater Petrus in der weiblichen Section des Kirchhofes in Palermo predigte und in einem andern Saal die dort untergebrachten Mädchen nach den Klängen eines Klaviers ...

Ein neuer Flugmaschinenpreis. Die Direction des Kursaal in Osnabrück hat einen Preis von 200 000 Frank für denjenigen ausgeschrieben, der imstande ist, die Entfernung von Osnabrück nach Paris in einem leichten Luftballon oder einer Flugmaschine innerhalb 24 Stunden zurückzulegen.

Freude über die Geburt eines Sohnes. Dem sein Herz doch keinen Teil hatte, noch die letzte Wünsche vollenden ...

Das Jahr läuft ja gut an, murmelte Fred, dem der Kopf durch die hohen erhaltene Schickliche wunderbar leicht geworden war.

Das war doch etwas zu viel für den mit so reichen Hoffnungen in das neue Jahr eingerückten jungen Doktor. Mußte ihn ein solch dummes, eingebildetes Frauenzimmer, an

Die Fahrt im Todesring hat im Palais Rubens zu Antwerpen schon wieder ein Opfer gefordert. Unlängst war bei der tollkühnen Fahrt in dem sich überschlagenden Rotorwagen die Künstlerin Gabrielle de Vly schwer zu Fall gekommen, und im Antwerpener Publikum waren infolge dessen viele Stimmen laut geworden, die ein polizeiliches Verbot des verhängnisvollen Wagens forderten.



Als am 18. August 1870 bei Gravelotte die französische Armee unter Bazaine nach Metz eingeschlossen wurde, war sie noch länger Belagerung auszuhalten ...

Revolver Attentat. Ein vorbestrafter Mann feuerte gegen den Präsidenten des Sees- und Handelsgerichts Koch in dessen Wohnung ...

Verhängnisvoller Fehlschuß. Bei Manresa in Spanien wurde ein Haus durch einen Fehlschuß zertrümmert; hierbei wurden drei Personen getödtet und drei lebensgefährlich verletzt.

Drei Stunden vor dem Tode getraut. Eine ergreifende Szene spielte sich unlängst im New Yorker Bellevue-Hospital ab. Der Eisenbahnarbeiter Dr. ...

Freud beiaß stumm die Poststempel und nicht verändertes Wohl vor sich hin. Was darin stehen konnte, wußte er ja schon.

Während Rump das noch einseitig weiter kreditierte Frühstück von Frau Müller holte, sah Fred mit seiner Prometheusstimmung die Gassen von den ...

Es muß ein erhebendes Gefühl für ein Gemüt sein, wenn die Augen vom tiefsten Ausbruch der Verzweiflung zum unerwarteten Glück übergehen dürfen.

„Sollte aus dem neuen Jahr dennoch etwas Geheimes werden?“ dachte Fred, als er das zweite Briefchen wieder zur Hand nahm und entfaltete.

„Ich hab' nicht schuld daran, Herr Doktor,“ sagte er zerknirsch und wagte es kaum, seine Brust abzugeben.

wurde in herbendem Zustande nach dem Bellevue-Hospital gebracht. Auf den Wunsch des Sterbenden wurde die Braut benachrichtigt, die alsbald am Bette des Geliebten erschien.



Das historische Haus in Rezonville. Als am 18. August 1870 bei Gravelotte die französische Armee unter Bazaine nach Metz eingeschlossen wurde, war sie noch länger Belagerung auszuhalten ...

„Scheidungsgeheimnisse.“ Die leichtfertige Auffassung, die viele Amerikaner von der Ehe haben und die sich besonders in der zunehmenden Zahl der Scheidungen äußert, zeigt sich nun auch darin, daß „Scheidungsgeheimnisse“ immer mehr in Mode kommen.

„Gottschalk.“ Junger Mann: „Ich habe etwas auf dem Herzen, das ich Ihnen schon lange sagen wollte, aber —“

„Selbsthilfe.“ Hedda: „Nun heiratet du ja doch den jungen Privatdozenten; wie hast du denn das angefangen, er hat dich ja, wie du selbst sagtest, nie beachtet?“

„Alter Fiel von Rump,“ rief der arg geprüfte Doktor mit glänzendem Gesicht — die letzten Briefe haben die Dummheit der vorigen wieder weit gemacht.

„Zu dem dießmalige Wetter (der seine Note vom Tode des Getrinkens ertrotzt hat):“ Meine Nichte wäre beinahe zu spät gekommen!

„Aberschwänglich.“ Kunde: „Sind die Eier auch wirklich frisch?“ — Eierhändler: „Nabams, wenn Sie sich jetzt ans Telefon stellen und mit dem Gut verbinden lassen, können Sie noch die Kennen, die sie gelegt haben, gackern hören.“

„Vielseitig.“ Kundin für Lohndartheide gesucht. Derselbe muß sich auch zum Singhaleen und zum Kongoneger eignen.

und daher die allgemeine Aufmerksamkeit erregt hatte. Da waren Leute, die ihre Scheidung in einem Staate erlangt hatten, in dem es ihnen nicht leicht gemacht wurde, neben andern, die nur eine „Kalota-Scheidung“ aufzuweisen hatten.

Ein Altershospij für Tiere gibt es in Indien, in Sodepur, einer Stadt unweit von Kalkutta. Es wird von reichen Hindus unterhalten und gewährt etwa 1000 Tieren, zum größeren Teile Pferden, aber auch Kühen, Maulais, Hunden, Schafen, die Altersschwache sind und keinen Dienst mehr tun können, Unterhalt. Etwa 80 „Beger“ betreiben den Dienst bei diesen Tieren, und ein englischer Pierozj hat die Oberleitung.

Gerichtshalle.

Barmen. Wegen Diebstahl von tausend Mark hatte sich der Reimer Josef Engel zu verantworten. Er hatte im November einem Fremden, der in einem Restaurant eingeschlichen war, eine Reisetasche mit tausend Mark in Hundertmarkscheinen entwendet.

Halle. Ein sehr gemeinheitslicher Schwindler hatte sich in der Person des Schweizer Friedrich A. Angerer Zeit hindurch in der Umgegend von Bitterfeld herumgetrieben. Er hatte sich als Schreinermeister aufgestellt und mit der Mithras-Figur: „Haben Sie was zu verkaufen?“ einer ganzen Anzahl von Personen, namentlich Frauen, Weiber jeder Art, Schürzen, Rocken, Mänteln, Blechgeschloß und ähnlicher Gerätschaften abgelaßt.

Wärzburg. Das Obertribunal hat dem zweiten Armeekorps verurteilt den Missethäter des Feldbataillons Hindemann wegen Mißhandlung eines Hilfsmannes zu fünf Jahren Zuchthaus.

Buntes Allerlei.

*** Böse Steuern.** Im Jahre 1704 wurde in der Mark Brandenburg eine harte Steuer auf viele notwendige Kleidungsstücke gelegt. Von Schuhen, Stiefeln, Pantoffeln, Strümpfen und Hüten trieb man für jedes Stück einen Groschen ein; nur die abgetragenen Sachen der Fremden und die Schuhe der Kinder unter drei Jahren waren ausgenommen.

„Gottschalk.“ Junger Mann: „Ich habe etwas auf dem Herzen, das ich Ihnen schon lange sagen wollte, aber —“

„Selbsthilfe.“ Hedda: „Nun heiratet du ja doch den jungen Privatdozenten; wie hast du denn das angefangen, er hat dich ja, wie du selbst sagtest, nie beachtet?“

„Alter Fiel von Rump,“ rief der arg geprüfte Doktor mit glänzendem Gesicht — die letzten Briefe haben die Dummheit der vorigen wieder weit gemacht.

„Zu dem dießmalige Wetter (der seine Note vom Tode des Getrinkens ertrotzt hat):“ Meine Nichte wäre beinahe zu spät gekommen!

„Aberschwänglich.“ Kunde: „Sind die Eier auch wirklich frisch?“ — Eierhändler: „Nabams, wenn Sie sich jetzt ans Telefon stellen und mit dem Gut verbinden lassen, können Sie noch die Kennen, die sie gelegt haben, gackern hören.“

„Vielseitig.“ Kundin für Lohndartheide gesucht. Derselbe muß sich auch zum Singhaleen und zum Kongoneger eignen.

Gasthof zum Hirsch.
 Sonntag, den 6. Januar 1907
Bratwurst-Schmauß
 verbunden mit
BALLMUSIK.
 Hierzu ladet höflichst ein
Robert Lehnert.

Gasthof zu Gunnersdorf.
 Mein diesjähriger
Karpfen-Schmauß
 findet **Dienstag, den 22. Januar** statt.
 Hochachtungsvoll
Richard Vorwerk.

Abonnements-Einladung.
 Zum Beginn des neuen Quartals erlauben wir uns wiederum zu einem Abonnement auf die dreimal wöchentlich erscheinende
„Ottendorfer Zeitung“
 mit den fünf Gratis-Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“, und „Deutsche Mode“ hiermit ergebenst einzuladen.
 Die „Ottendorfer Zeitung“ kostet vierteljährlich in Ottendorf-Okrilla bei Abholung aus der Geschäftsstelle 1.- Mk., mit Beiträgen ins Haus 1.20 Mk.
 In der kurzen Zeit ihres Bestehens hat sich die „Ottendorfer Zeitung“ einen großen Leserkreis erworben und wird in vielen Familien als beliebtes Unterhaltungsblatt gern gelesen. Für die Herren Geschäftsleute ist es daher von großem Vorteil, die „Ottendorfer Zeitung“ zur Publikation ihrer Inserate fleißig zu benutzen, da diese Zeitung in allen Kreisen der Bevölkerung gelesen wird und deshalb Anzeigen weiteste Verbreitung finden. Bei größeren Insertions-Aufträgen bewilligen wir äußerst günstige Rabattsätze.
 Bestellungen auf die „Ottendorfer Zeitung“ werden von allen Postanstalten, Landbriefträgern, den Zeitungsböden, sowie in unserer Geschäftsstelle jederzeit entgegengenommen.
 Hochachtungsvoll
Verlag der „Ottendorfer Zeitung.“

In gänzlich neuer Bearbeitung
 erscheint gegenwärtig:
130000 Artikel **Meyers** **6000 Seltene**
Kleines
Konversations-Lexikon
 Siebente Auflage
 6 Halblederbände
 zu je 12 Mark
520 Tafeln
 Leipzig und Wien
 Bibliographisches Institut

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
 (alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.
 Geschäftskennz. Ende September 1906.
91200 Personen mit 763 Millionen Mark Versicherungssumme.
 Vermögen: **285 Millionen Mark.** Gehaltete Versicherungssummen: **217 Millionen Mark.**
 Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigen Versicherungsbedingungen (Versicherbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Überschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.
 Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung ordentliche Jahresbeträge der Tab. I) wurden seit 1888 unverändert alljährlich **42% Dividende** an die Versicherten vergütet.
 Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter Herr **Fr. Böhme, Obersteiger a. D., Ottendorf 30.**

Wähler!
 Jeder Reichstagswähler überzeuge sich, ob sein Name in die
Wählerlisten
 eingetragen ist.
 Wer nicht in den Listen steht,
verliert sein Wahlrecht.
 Einspruch muß spätestens **Sonnabend, 5. Januar,** erhoben werden.

Meißner Ofen-Niederlage
 von
Gustav Hoffmann, Radeburg
 empfiehlt sich zur **Lieferung und zum Umsetzen** unter nur **fachmännischer Leitung und Verwendung besten Materials** aller Arten von **Ofen, Kochmaschinen, sowie eisernen Ofen etc. etc.**
Billige Preise! **Mehrlährige Garantie!**

Die Buchdruckerei
 von
Hermann Rühle
 in Ottendorf-Okrilla
 empfiehlt sich zur **Anfertigung von allen Druckerarbeiten in Schwarz- u. Buntdruck** als:

- Altenbedel, Aktien, Anweisungen, Abonnementkarten, Adresskarten, Anträge, Aufnahmebescheinigungen, Anträge, Begleitscheine, Bestellbücher, Bestellkarten, Bestellzettel, Billets, Briefbogen, Beschreibungen, Broschüren, Circulare, Contocorrente, Contracte, Couverts, Diplome, Einladungsbriefe, Einladungskarten, Einladungsblätter, Entlassungsscheine, Empfangsscheine, Empfehlungsbriefe, Empfehlungskarten, Etiquettes, Fabrikanordnungen, Facturen, Festzeitungen, Festlieder, Frachtbriefe, Fremden-Meldezettel, Geschäftsbücher, Gebrauchsanweisungen, Gratulationsbriefe, Gratulationskarten, Geburtsanzeigen, Hausordnungen, Hochzeitlieder- und Kladderadatsche, Journale, Jahresberichte, Kassenzettel, Kataloge, Lehrbriefe, Lohnlisten, Lohnzettel, Liquidationen, Miniaturen, Rahmbriefe, Mitteilungen, Menu's, Mitgliedskarten, Musterbücher, Musterkarten, Notas, Notizzettel, Obligationen, Paketadressen, Papierervietten, Plakate, Postkarten, Programme, Posten, Prospekte, Preislisten, Quittungen, Rabattmarken, Rechnungsbücher, Rechnungen, Rezepte, Repertoires, Schlussscheine, Schuldscheine, Speisekarten, Statuten, Stimmzettel, Subscriptions-Listen, Tabellen, Tagesnoten, Tanzordnungen, Trauerbriefe, Trauerkarten, Verlangzettel, Verlobungsanzeigen, Versandbriefe, Visitenkarten, Wagescheine, Waren-Verzeichnisse, Wechsel, Wechsel-Proteste, Weinfarten, Werte, Widmungen, Zahlungsbefehle, Zeitchriften, Zeugnisse, Zustellungsurkunden.

Eine Wohnung
 Stube, Küche, Kammer nebst Zubehör ist zu vermieten und 1. April bezugsfähig. Näheres in der Exped. d. Bl.

Einen Knaben, der Eltern die Schule verläßt, sucht als
Lehrling
 Schmiedemeister **Altmann Radeburg.**

Haferstroh u. Heu
 hat billigst zu verkaufen
Arthur Katschmann
 Bahnhof Gunnersdorf.

Eine größere
Wohnung
 ist Bismarckstraße 106 zu vermieten. Näheres in der Bäckerei.

Ein Arbeiter
 für sofort bei gutem Lohn gesucht.
H. Hofmann,
 Holzwarenfabrik.

Tanz-
 Unterricht jederzeit für Einzelne, besonders für Bejahrte ungeniert. Alle Stunden unter Garantie in 3 Ebn. Balzer und Rheinländer in 1 Stunde. Der Unterricht wird auch Sonntags erteilt. Honorar von 3 Mark an. Eigener Saal kein öffentl. Lokal. Den Unterricht erteilen persönlich:
Dir. Henker und Frau,
 Anhalt: Dresden-A., Paternistrafte 1.

Visitenkarten
 empfiehlt die
Buchdruckerei Okrilla.